



#entscheidung #chef #entscheidungsvorlage #risikoaversion #informationen
#risikobereitschaft #nutzurlücke #fehlerkultur #führung #führungslosigkeit

Eine „falsche“ Entscheidung ist besser als gar keine Entscheidung!

„Chef, du musst entscheiden!“ – macht er aber nicht. Das ist schlecht. Aber gar nicht so selten.

Vorab:

zum Zeitpunkt der Entscheidung hält der Entscheider seine Entscheidung für richtig.

- ◆ Aufgrund der ihm vorliegenden Entscheidungsgrundlage.
- ◆ Und damit auf Grundlage der ihm zur Verfügung gestellten Informationen.

Erst im Nachhinein stellt sich heraus, ob eine andere Entscheidung vielleicht besser gewesen wäre. Hinterher ist man immer schlauer.

In sehr ähnlicher Form gelten diese Entscheidungsgrundlagen für alle Lebenslagen: beruflich genauso wie auch für das Privatleben.

Wie treffen Sie Entscheidungen? Mutig bis gar nicht?

🔍 Warum ist es so schwer, Entscheidungen zu treffen?

- ☑ Oft sind Entscheidungen sehr komplex und mit Unsicherheiten verbunden.
- ☑ Risikoaversion: die Furcht vor möglichen negativen Konsequenzen einer Entscheidung.



- Druck und Verantwortung: die weitreichenden Auswirkungen einer Entscheidung.
- Angst vor Fehlern.
- Kulturelle oder organisatorische Barrieren: hohe Bürokratie, in der Entscheidungen langsamer getroffen werden.
- Mangelnde Informationen: manchmal liegen nicht alle erforderlichen Informationen vor, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Also: Mut zur Lücke! Keine Entscheidung ist keine Option!

Wogegen ich mich aber als Entscheider wehren würde: wenn in der Entscheidungsgrundlage nicht ausreichend Informationen oder nicht die „richtigen“ Informationen vorliegen.

Die Crux dabei ist:

Häufig weiß ich als Entscheider nicht, welche Informationen fehlen und meine Entscheidung dann anders lauten würde.

Dennoch: Eine „falsche“ Entscheidung ist besser als gar keine Entscheidung!

Weil...

eine fehlende Entscheidung viele Nachteile hat:

- Der Fortschritt wird verzögert oder gerät ins Stocken.
- Führt zu Unsicherheit bei den Beteiligten, was Stress, Frustration und Unruhe zur Folge hat.
- Inaktivität der Beteiligten führt zur Ressourcenverschwendung.
- Verwirrung durch fehlende Richtung und Führung.
- Chancen bleiben möglicherweise ungenutzt, wenn andere schneller sind.
- Ungelöste Probleme können sich verschlimmern und zu größeren Schwierigkeiten führen.

? Wollen Sie diese Nachteile in Kauf nehmen?

Nicht jeder bringt eine unerschrockene Risikobereitschaft mit sich. Aber es ist wichtig, sich trotzdem die Nachteile vor Augen zu halten, wenn man vor einer Entscheidung zurückscheut.

In diesem Sinne:

Herzlichst, Ute Raböse.